

Inhalt

Geleitwort des Landtagspräsidenten	V
Vorwort	VII
Einleitung	1
Forschungsstand zur französischen Zone 1 — Französische Deutschlandpolitik 3 — Verhalten der Truppen 4 — Kollaboration und Besetzung 6 — Wirtschaftspolitik 8 — Verwaltungskontrolle 10 — Kulturpolitik 10 — Quellenlage und ihr Einfluß auf die Forschung 12 — Fragestellung 16 — Forschungsstand zur Sozialversicherung 19 und Kriegsopferversorgung 23 — Politische Rahmenbedingungen konstruktiver Besatzungspolitik 26	
I. Wirtschafts- und Finanzpolitik 1931—1949 in sozialgeschichtlicher Nachkriegsperspektive: Wirkungsbedingungen der Sozialpolitik in der Schwarzmarktzeit und Hintergründe des Verhältnisses von Bevölkerung und Besatzungsmacht	31
1. <i>Weichenstellungen im „III. Reich“</i>	34
Devisen- und Außenhandels-Zwangswirtschaft 34 — Arbeitsbeschaffungspolitik 38 — Bewirtschaftungssystem 39 — Rüstungswirtschaft 41 — Techniken der Finanzpolitik und ihre Wirkung 42	
2. <i>Zusammenwirken von deutscher und alliierter Politik: Quellen der parallelen Märkte</i>	49
Politische und psychologische Wirkungen des Zusammenbruchs 49 — Positionen in der zeitgenössischen wirtschaftspolitischen Diskussion 52 — Politische Problematik des Bewirtschaftungssystems 57 — Außenwirtschaft und Ernährungslage 59 — Binnenwirtschaft: Zonengrenzen 63, Kompensationshandel 64, Naturallöhne 65, Prioritätsbetriebe 66, Besatzungstruppen 67 — Verwaltungskontinuität 68 — Kaufkraftüberhang 69 — Besatzungsmark 70 — Alliierte Deflationspolitik 73	
3. <i>Die parallelen Märkte in der Nachkriegszeit: Das Beispiel Baden</i>	74
a) Methodische Probleme sozialgeschichtlicher Schwarzmarktanalyse: Marktsplaltung aus der Perspektive des Verbrauchers	74
Möglichkeiten und Grenzen von Volumenschätzungen 75 — Marktsplaltung als methodischer Ansatzpunkt 77 — Quellenlage 81	
b) Entwicklungsphasen, Preise und Volumen des „Schwarzen Marktes“	82
Entwicklungsphasen 82 — Ausgangslage 1945 83 — Reaktion der Behörden 84, Entnazifizierung und Währungsreformfurcht 85, Soziale Differenzierung der Schwarzmarkteteiligung 1946/47 85 — Preise, Angebot und Nachfrage 88 — Währungsreform 94	

c) Tauschhandel und Hamsterwesen	95
Offizielle Tauschzentralen und ihr Volumen	95
Privater Tauschhandel: Entwicklungsphasen	96
Interzonales und regionales Preisgefälle	98
„Preise“, Mengen und Angebot	100
Mythos der Zigarettenwährung	100
Warenstruktur	106
Marktspaltung	107
4. <i>Versuch einer Bilanz: Zur politischen, sozialen und sozialpolitischen Bedeutung der parallelen Märkte vor der Währungs- und Wirtschaftsordnungsreform</i>	108
Faktoren der Schätzung	108
Fehlschichten	108
Verbrauchergruppensystem	110
Prioritätsbetriebe	110
— Offizielles und tatsächliches Ernährungsniveau	111
Individuelle Faktoren	111
Methodische Probleme langfristiger Hungerperioden	113
Daten zur Gesundheitssituation	115
Volumen paralleler Versorgung	116
— Soziale, sozialpolitische und politische Wirkungen	119
— Zur sozialpolitischen Bedeutung der Wirtschaftsordnungsreform 1948/49	122
II. Französische Innenpolitik und interalliierte Konstellationen	125
1. <i>Die Erfahrungen der Besatzungsmacht</i>	125
a) Grundzüge des französischen Sozialleistungssystems bis zum II. Weltkrieg	125
Selbsthilfevereine und Betriebskassen im 19. Jh.	125
— Retraites ouvrières 1910	127
— Sozialversicherungsreform 1928	128
— Familienkassen	128
— Vergleich mit dem deutschen System	129
— Sozialpolitik im II. Weltkrieg	130
b) Innerfranzösische Reformansätze im Kontext internationaler Sozialversicherungsdiskussion 1944—1949	130
Erste Maßnahmen	131
— Beveridge-Plan und Erklärung von Philadelphia	131
— Plan français de Sécurité Sociale	133
— Durchführung und Zerfall der Reform	137
— Zusammenfassung	138
2. <i>Frankreich im Kontrollrat 1945—1948</i>	140
a) Die politische Ebene: Zentralverwaltungspolitik zwischen „Obstruktion“ und „Bureaux alliés“ 1945/46	141
Inkohärenz des Potsdamer Abkommens und französische Reaktion	141
— Komponenten und Argumente der französischen Politik	146
— Interalliierte Entscheidungsmechanismen	151
— Kontrollrat 1945	154
— Französisch-amerikanische Entspannung	1946
— Die „bureaux alliés“ und ihr Scheitern	164
— Rückwirkungen der Bizonenbildung auf den französischen Apparat	167
— Planungen für die deutsche Bundesverfassung	168
— Zusammenfassung	169
b) Die sozialpolitische Ebene: Sozialversicherungsplanung im Spannungsfeld von Wirtschaftseinheit und politischer Dezentralisierung 1945—1948	170
Strukturelle Ausgangsbedingungen	170
— Planungsbeginn und französische Konzeptionen	1945
— Betriebsrätegesetz	176
— Demokratisierungskontroversen um die Arbeitsverwaltung	176
— Kontrollratsentwurf März 1946	177
— Zentralisierung der Arbeitslosenversicherung	179
— Streit um deutsche Kompetenzen	181
— Kontrollratsentwurf Dezember 1946	184
— Planungen für die deutsche Bundesverfassung	185
— Interalliierte Kontroversen 1946/47	188
— 188: Französisch-sowjetische Entfremdung	189
— Wachsender deutscher Einfluß	190
— Beamtenversicherung	193
— Knappschaftsversicherung	196
— Finanzierungsmodalitäten	198
— Scheitern der Sozialversicherungsreform	201
Zusammenfassung	203

III. Sozialversicherungsreform in der französischen Zone 1945/46	207
1. <i>Ausgangslage 1945: Sachzwänge als Reformanstoß</i>	208
Struktur der französischen Zone 208 — Französische Vorplanungen 209 — Sozialleistungssystem im Zusammenbruch und erste Stabilisierungsversuche 210: Krankenkassen 211, Rentenversicherung 212, Aufsichtsbehörden 215	
2. <i>Frühe Reformplanungen 1945/46</i>	217
Sozialpolitische Grundsatzdirektiven 1945 217 — Erste Ansätze im Nordteil der Zone 219: Reform in Hessen-Pfalz 1945 220, Regierungsbezirke Koblenz 226 und Trier 227, Deutsche Reaktionen 228 — Sonderentwicklung im Saarland 229 — Frühe Planungen in Baden und Württemberg-Hohenzollern 230: Verband der Ortskrankenkassen 230, Landesversicherungsanstalten 234 — Zusammenfassung 234	
3. <i>Verwaltungskämpfe als Ersatz für „öffentliche Meinung“: Die deutsche Sozialversicherungsdiskussion im Winter 1945/46</i>	237
Verflechtung von Politik und Verwaltung 237 — Gewerkschaften 240 — Ortskrankenkassen 241 — Verwaltungen 244 — Betriebskrankenkassen 245 — Unternehmerschaft 247 — Ersatzkassen 248 — Zusammenfassung 249	
4. <i>Reformansätze im Sachzwang</i>	250
a) Die Sozialversicherungsreform im April 1946	250
Vorarbeiten im Winter 1945/46 250 — Koordination mit dem Kontrollrat 252 — Innerfranzösische Einflüsse 255 — Zonenreform im April 1946 256 — Vergleich mit Kontrollratsplanung 260 und Reformstand in Frankreich 262	
b) Die Durchführung	262
Aufsichtsbehörden 262 — Einheitskrankenversicherung 264 — Rentenversicherung 267 — Kompetenzstreit in Württemberg 268	
c) Reform im Saarland 1946/47	271
Zusammenfassung	272
IV. Demokratisierung in kleinen Schritten: Der Wiederaufbau der Selbstverwaltung in der Sozialversicherung	275
1. <i>Selbstverwaltung nach dem Zusammenbruch</i>	275
Ausgangsbedingungen in der Selbstverwaltungsentwicklung bis zum „III. Reich“ 275 — Erste Planungen und Maßnahmen 1945/46: Amerikanische und britische Zone 278, Württemberg 279, Baden 280, Rheinland-Pfalz 281 — Frühe Positionen der Militärregierung 281 — Neuansätze in der Südzone 1946 282	
2. <i>Wiederaufbau der Selbstverwaltung 1947/48</i>	284
Badischer Anstoß 284 — Militärregierungsinitiativen 285 — Verfassungsberatungen 286 — Selbstverwaltung in Württemberg-Hohenzollern 287: Gesetzgebung 287, Durchführung 289 — Rheinland-Pfalz 290: Politische Initiativen und Gesetzgebung 290, Durchführung 296 — Baden: Gesetzgebung 299, Durchführung 301	
Zusammenfassung	302

V. Ende des Sonderweges der Sozialversicherung im Südwesten 1949—1953	307
1. <i>Die Wiederezulassung der Sonderkrankenkassen 1949</i>	308
a) Außerparlamentarische Interessenkonstellationen	308
Reaktionen auf den Kontrollratsentwurf 1946 309 — Ortskrankenkassen 311 — Gewerkschaften 313 — Betriebskrankenkassen 317 — Unternehmer 318 — Mittelstand 319 — Bauernverbände 320 — Ärzte 321 — Ersatzkassen 323	
b) „Restauration“ auf Länderebene	325
Politische Entscheidungen in Württemberg-Hohenzollern 326 — Rheinland-Pfalz 330 — Baden 335 — Durchsetzung der Restauration gegen die Militärregierung 339	
Zusammenfassung	341
2. <i>Die Sozialversicherungs-Anpassungsgesetze 1949</i>	343
Bizonen-SVAG 343 — Trizonale Koordination und innerfranzösische Zielkonflikte 346 — Rheinland-Pfalz 349 — Baden und Württemberg-Hohenzollern 352 — Sieg über die Militärregierung 356 — Niederlage gegen das Bundesarbeitsministerium 1949/50 358 — Zusammenfassung 361	
3. <i>Auswirkungen der Krankenversicherungsreform und ihres Scheiterns 1946—1952</i>	363
Methodische Problematik 363 — Beitragssätze 366 — Verwaltungskosten 367 — Mitgliederstruktur: Ortskrankenkassen 369, Rentner und Kriegshinterbliebene 373 — Sonderkassen 374: Ersatzkassen 375, Innungs-, Land- und Betriebskassen 377 — Langfristige Entwicklung 379 — Zusammenfassung 380	
4. <i>Revision in der sozialen Selbstverwaltung 1949—1953</i>	381
Einfluß der Entscheidungen in der Bizone 1949 381 — Württemberg-Hohenzollern 1949 381 — Kampf um die Bundesgesetzgebung und ihr Ausgreifen auf den Südwesten 383	
VI. Zwischen Antimilitarismus und Fürsorge: Kriegsofferpolitik im Nachkriegsdeutschland	387
1. <i>Deutsche Kriegsofferversorgung vom I. zum II. Weltkrieg</i>	388
Wirkungen des I. Weltkrieges 388 — Reichsversorgungsgesetz 390 — Schwerbeschädigtengesetz 393 — Wirtschaftskrise 393 — Remilitarisierung der Versorgung im „III. Reich“ 394: Wehrmachtsfürsorge- und -versorgungs-gesetz 395, Maßnahmen zu Kriegsausbruch 397	
2. <i>Kriegsofferpolitik auf Vier-Mächte-Ebene 1945—1947</i>	400
Erste Maßnahmen von SHAEF und Kontrollrat 400 — Anfänge der Kontrollratsplanungen 401 — Kontroversen um die Berufsfürsorge 402 — Versorgungsplanungen 1946/47 405 — Kontrollratsentwurf für die Kriegsofferversorgung 1947 410 — Politische Wirkung 412	
3. <i>Wiederaufbau der Kriegsofferverbände in Westdeutschland 1945—1955</i>	413
a) Rahmenbedingungen und langfristige Strukturwirkungen der Verbandsbildung 1945—1950	413
Alliierte Rahmenbedingungen 413 — Innerdeutsche Kontinuität und Diskontinuität 415	

b) Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands (VdK)	418
Amerikanische Zone 418 — Französische Zone 419: Rheinland-Pfalz 420, Baden 423, Württemberg-Hohenzollern 425 — Einigungsversuche mit dem Reichsbund 426 — Gründung des VdK 427	
c) Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen	429
d) Spezialverbände	432
Bund der Kriegsblinden Deutschlands (BKD) 432 — Bund hirnverletzter Kriegs- und Arbeitsopfer 434: Entstehung im I. Weltkrieg 434, Durchbruch im „III. Reich“ 435, Wiederaufbau 436, Französische Zone 437	
4. <i>Grundzüge der Kriegsopferversorgung in der sowjetischen, amerikanischen und britischen Zone</i>	440
Sowjetische Zone 440 — Amerikanische Zone: Ausgangslage 441, Verwaltungsplanungen 442, Länderratsplanungen 443, KB-Leistungsgesetz 446 — Britische Zone: Erste Maßnahmen 1945/46 447, Zonenbeiratsplanungen 448, Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 449, Vereinheitlichungsvorschläge 449 — Berufsfürsorge für Schwerbeschädigte: Sowjetische Zone 450, Britische Zone 450, Amerikanische Zone 452 — Zusammenfassung 453	
VII. Neuordnungsansätze in sozialpolitischer Kontinuität: Kriegsopferversorgung in der französischen Zone	455
1. <i>Rahmenplanungen der Militärregierung</i>	455
Dezentralisierung 455 — Innenpolitische Hintergründe 455 — Kontrollrats-einflüsse 457 — Versorgungsprojekt 1946 458	
2. <i>Sozialpolitische Kontinuität: Baden</i>	460
Fortgeltung des Versorgungssystems 1945 460 — Faktoren der französischen Politik 461 — Verwaltungskontinuität 463 — „Entnazifizierung“ der Versorgungsgesetzgebung 464 — Berufsfürsorge 468 — Planung und Zurückstellung einer Gesamtreform 469 — Kriegsopfer und Südweststaatskampf 472 — Zusammenfassung 473	
3. <i>Traditionsbestimmter Neuanfang: Rheinland-Pfalz</i>	475
Reform in Hessen-Pfalz 1945 475, Verwaltung 479, Berufsfürsorge 480 — Zum Vergleich: Saarland 480 — Regierungsbezirke Trier und Koblenz 481 — Zentralisierung in Rheinland-Pfalz 1947 483 — Neuordnungsplanung zwischen Verbandseinfluß und Militärregierung 486 — Landesversorgungsgesetz 489 — Konflikte mit der Militärregierung 490 — Rücktrittsdrohung Altmeyers 493 — Anglo-amerikanischer Protest gegen die Genehmigung 493 — Konflikte um die Durchführung 494, Verwaltungsaufbau 496, Leistungen 496 — Blockierung der Kannleistungen und der Berufsfürsorgevereinheitlichung im Vorfeld des Bundesversorgungsgesetzes 497 — Zusammenfassung 498	
4. <i>Im Zwiespalt zwischen Bizonen-Gesetzgebung und moderner Sozialpolitik: Württemberg-Hohenzollern</i>	501
Übergreifen der US-Zonen-Politik 1945 501 — Versorgungsverwaltung und Planungsbeginn 502 — Berufsfürsorge 504 — Gesetzesinitiativen 505 — Regierungsentwurf 506 — Innerdeutsche Kontroversen 508: Verbandseinfluß 508, Parteien 509 — KB-Leistungsgesetz 510 — Kampf um die Genehmigung 511 — Zusammenfassung 513	

5. Vergleichende Daten zur Situation der Kriegsoffer in den Westzonen und der frühen Bundesrepublik 1945—1952	514
Zahl der Kriegsoffer 514 — Leistungen 520 — Schwerbeschädigte 525 — Sozialstruktur 531	
6. Desillusionierung der Kriegsoffer in der französischen Zone: Grundlagen der Versorgung in der Bundesrepublik 1950—1953	532
Bundesversorgungsgesetz 532 — Reaktionen im Südwesten 535 — Versorgungsgerichte 536 — Verwaltung 537 — Schwerbeschädigtengesetz 1953 537 — Deutsche Kriegsoffer im internationalen Vergleich 538	

Ergebnisse und Forschungsperspektiven: Besatzungsherrschaft zwischen Interessenpolitik und Demokratisierung	541
---	-----

Quellen und Darstellungen	561
---------------------------	-----

I. Archive	561
II. Persönliche Mitteilungen	565
III. Zeitschriften und Amtsblätter	566
IV. Gedruckte Quellen und Darstellungen: Monographien und Aufsätze	568
Abkürzungen	605
Register	609

Tabellen und Schaubilder im Text:

Tabelle 1: Vorschläge der Bevölkerung zur Verbesserung der Ernährungssituation. Meinungsumfrage in Baden (September 1946)	32
Tabelle 2: Deutsche Handelsbilanzen 1936—1944 nach Ländergruppen	36
Tabelle 3: Französisch-deutscher Warenaustausch 1939—1944	37
Tabelle 4: Entwicklung der Schwarzmarktpreise in Baden 1945—1948	90—91
Tabelle 5: Meistgesuchte Waren auf den parallelen Märkten in Baden 1945—1947	93
Tabelle 6: Tauschrelationen in Baden 1946/47	101—104
Tabelle 7: Anteilige Ernährungs-Normbedarfsdeckung durch die offiziellen Rationen im Norden der französischen Zone 1945/46	116
Tabelle 8: Geplante und beschlossene Sozialversicherungs-Beitragssätze: Hessen-Pfalz September—November 1945	223
Tabelle 9: Geplante und beschlossene Sozialversicherungs-Beitragssätze: Kontrollrat und Westzonen Februar—April 1946	253
Tabelle 10: Beitragssätze der Ortskrankenkassen in Westdeutschland 1946—1952	366
Tabelle 11: Verwaltungskosten der Ortskrankenkassen in der französischen Zone 1946—1952	367
Tabelle 12: Verwaltungskosten der gesetzlichen Krankenversicherung in Reich, Bizone und Bundesrepublik 1937—1953	368
Tabelle 13: Mitgliederstruktur der Ortskrankenkassen in der französischen Zone und den Westzonen 1946—1952	370
Tabelle 14: Die Verteilung der Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten 1938—1982	379
Schaubild 15: Die Versorgungsberechtigten im Reichs- und Bundesgebiet 1924—1951 nach Kategorien	516

Tabelle 16: Struktur der Kriegsofper in der franz6sischen Zone und im Bundesgebiet 1950—1952 und Anteil an der Gesamtbev6lkerung 1950	518
Tabelle 17: Versorgungs- und f6rsorgeberechtigte Kriegsofper im Verh6ltnis zum Bev6lkerungsanteil in den L6ndern der Bundesrepublik 1949—1952	519
Tabelle 18: Eckdaten der Kriegsofperversorgung in den westlichen Besatzungszonen und der Bundesrepublik 1945—1952	522—523
Tabelle 19: Kriegsofperleistungen in den L6ndern der Bundesrepublik im Rechnungsjahr 1949/50 (DM pro Kopf der Bev6lkerung)	525
Tabelle 20: Anteil der Schwerbesch6digten an den versorgungsberechtigten Besch6digten in den Bundesl6ndern (30. 11. 1950)	526
Tabelle 21: Die Schwerbehinderten im Bundesgebiet nach Geschlecht und Entstehungsursachen (13. 9. 1950)	527
Tabelle 22: Die Schwerbehinderten im Bundesgebiet nach Entstehungsursachen und Altersgruppen (13. 9. 1950)	528
Schaubild 23: Die Schwerbehinderten im Bundesgebiet nach Entstehungsursachen und Altersgruppen (13. 9. 1950)	529
Tabelle 24: Die Schwerbehinderten im Bundesgebiet nach Entstehungsursachen und Art der Behinderung (13. 9. 1950)	530
Tabelle 25: Berufszugeh6rigkeit der Versehrten der beiden Weltkriege in Baden 1949/50	531
Tabelle 26: Anteil der anerkannten Kriegsofper an der Bev6lkerung im internationalen Vergleich 1953	538
 Karten:	
Karte 1: Die Besatzungszonen in Deutschland 1945—1949	618
Karte 2: Nordteil der franz6sischen Besatzungszone	619
Karte 3: S6dteil der franz6sischen Besatzungszone	620—621